

JAHRESBERICHT 2021/2022
BILDUNGSBÜRO KREIS STEINFURT



VORWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,

dieser Jahresbericht informiert über die vielfältige Arbeit des Bildungsbüros. Dabei greift er anhand konkreter Praxisbeispiele auf, wie das Bildungsbüro in den Kreis Steinfurt wirkt und die Bildungsakteure unterstützt.

Unterstützend durch Vernetzung

Ob in Zeiten der Pandemie oder bei anderen besonderen Herausforderungen wie z. B. dem Krieg in der Ukraine: Vernetzung ist in unserer komplexen Welt unerlässlich. Hier unterstützt das Bildungsbüro, indem es Menschen miteinander ins Gespräch bringt, ihnen hilft voneinander zu profitieren und über den Tellerrand hinauszuschauen.

Unterstützend durch Veranstaltungen

Fachtage und Informationsveranstaltungen erweitern den Horizont. Sie können Themen vertiefen, neue Themen erschließen und zum praktischen Erfahrungsaustausch beitragen. Hier unterstützt das Bildungsbüro durch die Planung und Organisation verschiedener Formate.

Unterstützend durch Informationen

Informationen sind wichtige Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen. Hier unterstützt das Bildungsbüro, indem es wissenswerte Informationen bündelt, Daten aufbereitet oder z. B. gute Referentinnen und Referenten aufspürt.

Wir wünschen Ihnen einen spannenden und praxisbezogenen Einblick in die Arbeit des Bildungsbüros und freuen uns über die vielfältige Zusammenarbeit mit Ihnen als Bildungspartner.

Für die gute Kooperation möchten wir allen Mitarbeitenden und Akteuren der Bildungslandschaft im Kreis Steinfurt ganz herzlich danken.

Freundliche Grüße

Dr. Martin Sommer
Landrat

Tilman Fuchs
Dezernent für Schule, Kultur, Sport,
Jugend und Soziales

INHALT

EINLEITUNG

06

AUS DEM KREIS, FÜR DEN KREIS

08

AKTUELLES AUS DEM RBN

10

FACHTAG OFFENE GANZTAGSSCHULE

12

ARBEITSKREIS SCHULSOZIALARBEIT

14

SCHULE IM KONTEXT DER PANDEMIE

16

UNTERSTÜTZUNGSPROZESS

18

DUALE AUSBILDUNG STÄRKEN

20

PILOTPROJEKT: BUSINESS RALLYE

22

STRUKTUR BILDUNGSBÜRO

24

VERANSTALTUNGEN

26

AUSBLICK

28



EINLEITUNG

UNTERSTÜTZUNG FÜR GUTE BILDUNG

Bildungsgerechtigkeit, Bildungsvielfalt, Bildungsbedingungen, Lebenslanges Lernen, Wissenserwerb und Persönlichkeitsentwicklung, Teilhabe durch Bildung: Mit dem Begriff Bildung verbinden wir viele Aspekte. Aber welchen Part hat das Bildungsbüro dabei?

Schulen, Kindertageseinrichtungen und viele andere Bildungsakteure bieten mit ihrer jeweiligen Fachlichkeit und viel Engagement vielfältige Bildungsangebote im Kreis Steinfurt. Im direkten Wirken mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen entwickeln sie immer wieder neue, attraktive Inhalte und Formate. Und das ist gut so.

Das Bildungsbüro leistet seinen Beitrag zur Bildung eher auf einer Meta-Ebene. Es unterstützt die Bildungsakteure im Kreis durch Vernetzung, koordinierende Aufgaben, Beratung und die Umsetzung von Veranstaltungen. Im Schuljahr 2021/2022 standen dabei erneut die vielen aktuellen Herausforderungen im Mittelpunkt. Genannt seien die Corona-Pandemie, die Digitalisierung und der Krieg in der Ukraine, aber auch die ersten Überlegungen zum Rechtsanspruch im Ganztag.

Dieser Jahresbericht stellt die Arbeit des Bildungsbüros mit den Aufgabenbereichen Bildungsmonitoring, Regionales Bildungsnetzwerk und „Kein Abschluss ohne Anschluss“ anhand einiger Praxisbeispiele aus dem Schuljahr 2021/22 vor.

BILDUNGS-MONITORING

Im letzten Jahr wurde der sukzessive Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Primarstufe ab dem Schuljahr 2026/2027 verabschiedet, eine enorme Herausforderung für die Schulen, OGS-Träger und Kommunen. Bei den Planungsprozessen können Zahlen, Daten und Fakten weiterhelfen. Sie sind die Grundlage für ein funktionierendes und ausdifferenziertes Bildungsmanagement. So kann sich z. B. aus einem ersten Bauchgefühl eine datenbasierte Entscheidungsgrundlage entwickeln.

Bei der Schulentwicklungsplanung unterstützen regelmäßige Informationen zu den Schülerströmen im Kreis Steinfurt. So fließen in den Schulen erhobene Daten wieder in die örtliche Weiterentwicklung der Schulen. Ein regelmäßiger Schulträgerarbeitskreis vernetzt die Kommunen, die hier kleine und große Themen besprechen können.

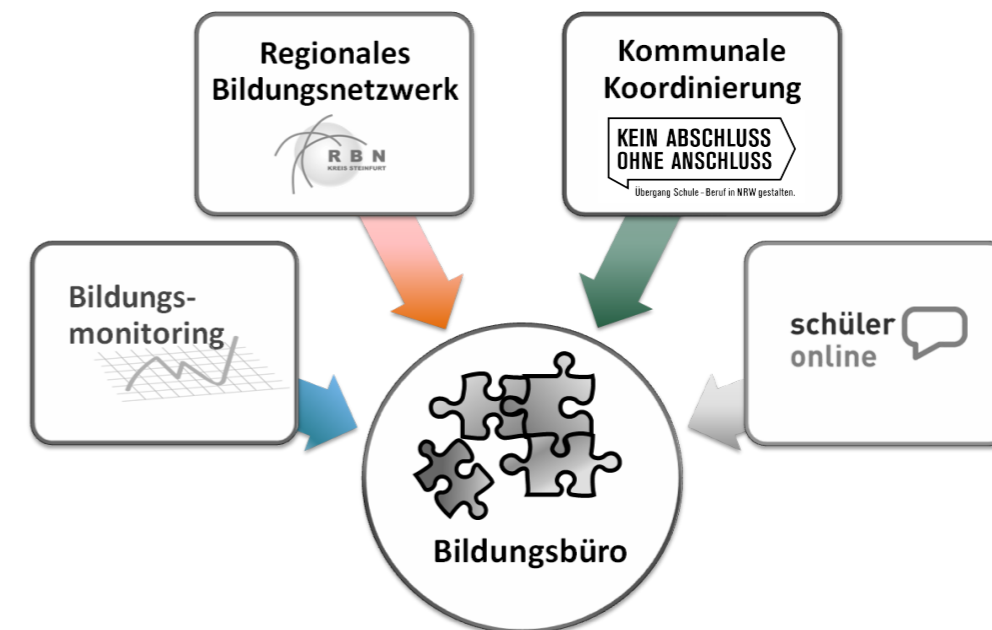
REGIONALES BILDUNGSNETZWERK (RBN)

Das Regionale Bildungsnetzwerk vernetzt Bildungsakteure aus dem gesamten Kreis Steinfurt, auch Fachkräfte von unterschiedlichen Institutionen bzw. Trägern und mit unterschiedlicher Profession. In Arbeitskreisen zu Themen wie z. B. Schulsozialarbeit, Gewaltprävention/Krisenintervention oder Jugendhilfe/Schule entwickeln die Beteiligten mögliche Handlungsempfehlungen, Materialien, Fachveranstaltungen, neue Formate und andere Unterstützungsangebote. Mit dem Fachtag „Schwierige Kinder, schwierige Gruppen in der OGS“ und der Veranstaltungsreihe „Schule im Kontext der Pandemie“ werden im Folgenden zwei Angebote konkreter beschrieben. Außerdem wurden im letzten Schuljahr auf der Homepage des Kreises Steinfurt Materialien und Unterstützungsangebote zur Digitalisierung und zum Krieg in der Ukraine gesammelt.

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS (KAOA)

Die Kommunale Koordinierung im Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ unterstützt die Akteure im Übergang von der Schule in den Beruf. Indem sich Schülerinnen und Schüler bei der Potentialanalyse, den Berufsfelderkundungen oder den Praktika frühzeitig mit möglichen Berufsfeldern auseinandersetzen, unterstützt das Programm eine qualifizierte und passgenaue Berufswahl. Im Zusammenwirken der Akteure, wie den Schulen, der Schulaufsicht, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, den Kammern und Betrieben, wird darauf hingewirkt, jedem jungen Menschen nach der Schule eine Anschlussperspektive zu ermöglichen. Es gilt, Bildungsbenachteiligungen zu reduzieren und fließende Übergänge zu gestalten. Die nachfolgend beschriebenen Bausteine wie der „Unterstützungsprozess“, die digitalen Elterninformationsveranstaltungen und die Business Rallye zeigen, wie Vernetzung über KAOA funktioniert.

Allen Partnern des Bildungsbüros sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt! Nur im gemeinsamen Tun kann die Gestaltung der Bildungsregion Kreis Steinfurt gelingen.





AUS DEM KREIS, FÜR DEN KREIS

SCHULDATEN FÜR DAS BILDUNGSMONITORING

Gute Daten als Basis für das Bildungsmonitoring und wie wichtig die einzelnen Schulen im Kreis Steinfurt dafür sind, darum geht es in diesem Beitrag.

DATEN ALS BASIS

Das Bildungsmonitoring des Kreises Steinfurt unterstützt die Kommune und den Kreis bei der datengestützten Planung von Bildungsangeboten. Dafür kann es zum Beispiel Daten zur Entwicklung der Schülerzahlen in den Kommunen, zur Häufigkeit des Wechsels zwischen verschiedenen Schulformen oder zur regionalen Herkunft der Schülerinnen und Schüler bereitstellen. Hier interessiert z. B. die Frage, wie wohnortnah Schülerinnen und Schüler besult werden.

Die wichtigste Grundlage für das Bildungsmonitoring sind verlässliche Daten, die die Lage vor Ort erfassen und so als Grundlage für Planungsprozesse dienen können. Ob allge-

mein bei der Schulentwicklungsplanung oder bei konkreten Plänen, wie dem Ausbau der Ganztagsbetreuungsangebote an Grundschulen, der in den nächsten Jahren die Kommunen im Kreis Steinfurt intensiv beschäftigen wird. Das Bildungsmonitoring unterstützt die Kommunen mit der Bereitstellung und Aufbereitung von Daten.

Ein Beispiel für die Nutzung der Daten ist ein Überblicks- heft für den gesamten Kreis Steinfurt, das jährlich der Kreispolitik vorgelegt wird.

Anhand der Daten lässt sich auch die Pendlerbewegung der im Kreis Steinfurt lebenden Schülerinnen und Schüler darstellen.

Die untenstehende Abbildung zeigt differenziert nach Schulformen, wieviel Prozent der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I zu ihrer Schule pendeln. Beispielsweise fahren im Schuljahr 2021/22 insgesamt 29,7

Prozent der Jugendlichen, die im Kreis Steinfurt wohnen und ein Gymnasium besuchen, in eine andere kreisangehörige Kommune (Schuljahr 2018/19: 27 Prozent) und 5,7 Prozent besuchen sogar ein Gymnasium außerhalb des Kreisgebietes (Schuljahr 2018/19: 5,3 Prozent).

SCHULDATENSATZ FÜR DEN KREIS STEINFURT

Eine zentrale Datenquelle ist der Schuldatensatz für den Kreis Steinfurt. Das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB-NRW) stellt eine Auswertung der amtlichen Schuldaten allen Kreisen und kreisfreien Städten gegen eine Bearbeitungsgebühr zur Verfügung. Die besondere Qualität des Schuldatensatzes liegt darin, dass eine Vielzahl schulischer Strukturdaten auch für interkommunale Auswertungen zur Verfügung stehen. Eine Qualität, die bei der notwendigen Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und auch mit dem Kreis besonders wichtig ist.

WOHER KOMMEN DIE DATEN? VON DER SCHULE, ZUM LAND UND ZURÜCK IN DEN KREIS

Das Fundament für die Schuldaten wird von den einzelnen Schulen selbst gelegt. Jedes Jahr im Oktober übermitteln diese ihre Daten im Rahmen der Erhebung der amtlichen Schuldaten an das Land NRW. Dort werden sie vom Statistischen Landesamt Nordrhein-Westfalen (it.nrw) geprüft und zur weiteren Verwendung aufbereitet. Sie fließen zum Beispiel in die öffentliche Schulstatistik des Landes, in die Schulstatistik des Bundes, in den Schulsozialindex und eben auch in den Schuldatensatz für den Kreis Steinfurt ein.

DIE ZENTRALE ROLLE DER SCHULEN UND EIN DANKESCHÖN!

Auch wenn die Daten durch it.nrw intensiv auf mögliche Fehler geprüft werden, lassen sich über die verwendeten Prüfverfahren nicht alle fehlerhaften Angaben berichtigen. Daher hängt die Qualität der Schuldaten und damit auch des Schuldatensatzes für den Kreis Steinfurt ganz besonders von der sorgfältigen Dateneingabe an den Schulen ab. Allen, die sich dort um diese Aufgabe kümmern, gebührt daher ein besonderer Dank. Auch wenn der Nutzen dieser Arbeit vor Ort nicht sofort zu sehen ist, ist sie dennoch ein wichtiger Baustein für die erfolgreiche Entwicklung der Bildungslandschaft im Kreis Steinfurt und darüber hinaus.

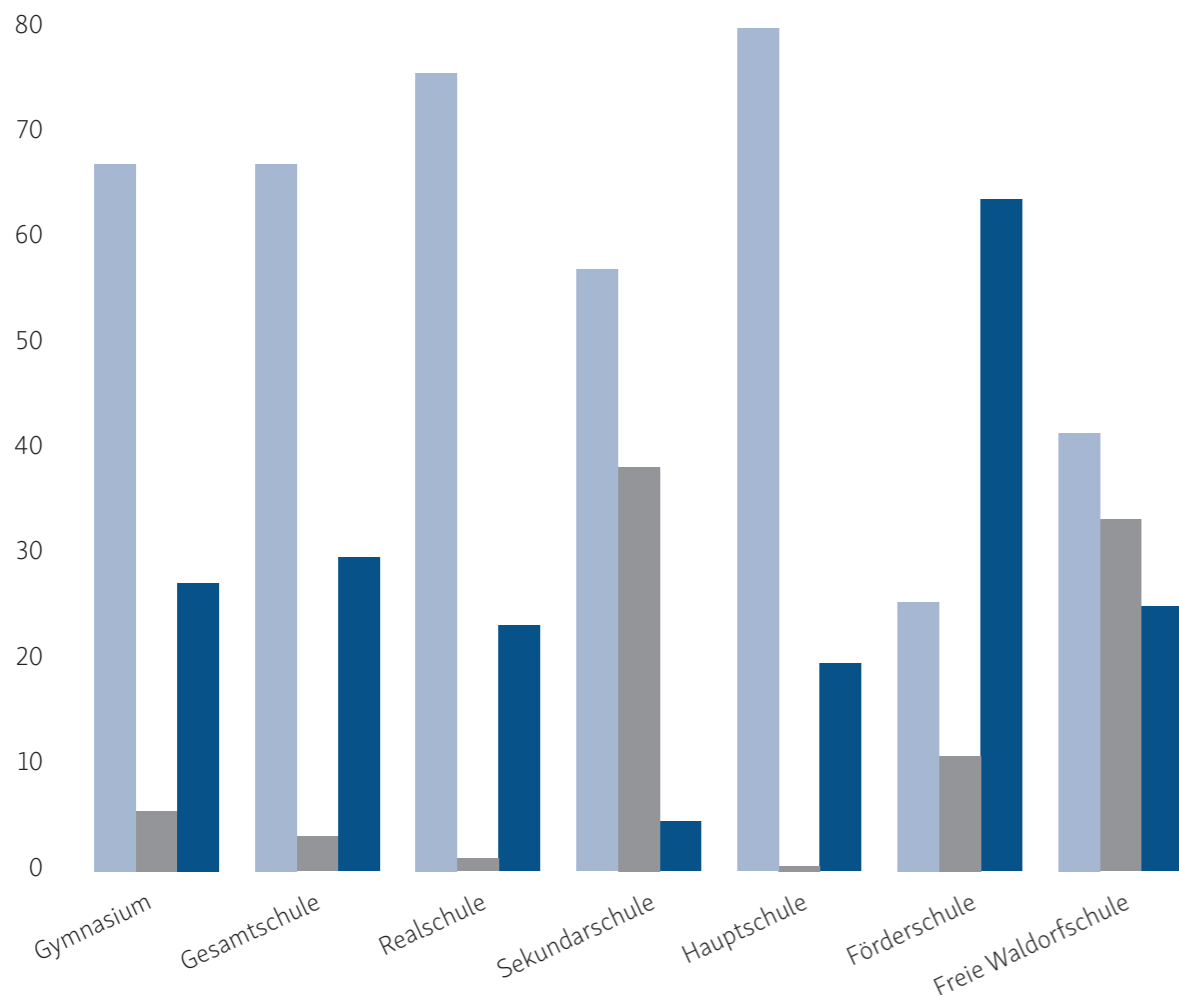
Thomas Dierschke

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IN DER SEK I MIT WOHNORT IM KREIS STEINFURT, DIFFERENZIERT NACH SCHULFORM UND SCHULORT, SCHULJAHR 2021/2022

Quelle: it.nrw, eigene Berechnung

LEGENDE

- Schule am Wohnort
- Schule außerhalb des Kreisgebietes
- Schule in anderer kreisangehöriger Kommune



ÜBERBLICK SCHÜLERSTRÖME KREIS STEINFURT

Das Heft fasst verschiedene Daten zur Schullandschaft im Kreis Steinfurt zusammen.



ROLLE DES BILDUNGSBÜROS

- Bereitstellung und Aufbereitung von Daten
- Erstellung des Überblicks- hefts
- Individuelle Beratung der Schulträger zur Datenlage

ANSPRECHPARTNER

Martina Vennemeyer | Organisation
martina.vennemeyer@kreis-steinfurt.de
02551-69 1515

Thomas Dierschke | Bildungsmonitoring
thomas.dierschke@kreis-steinfurt.de
02551-69 1585

AKTUELLES AUS DEM RBN

NEUE UNTERSTÜTZUNG BEIM RBN

Seit dem 1. Juni 2022 ist Mirjam Willige als neue Mitarbeiterin im RBN tätig. Mirjam Willige hat Soziologie studiert und ist durch verschiedene berufliche Stationen und Qualifizierungen mit der Projekt- und Netzwerkarbeit im Bildungsbereich vertraut. Zuvor war sie im Kommunalen Integrationszentrum Kreis Steinfurt tätig und hat dort Landesvorhaben und Themen im Bereich der Frühkindlichen Bildung bearbeitet.

Im RBN ist Frau Willige unter anderem für die Bereiche Medienscouts und Haus der kleinen Forscher zuständig. Die Geschäftsstelle freut sich sehr über die Verstärkung.



MIRJAM WILLIGE

02551 69-1582

mirjam.willige@kreis-steynfurt.de

AKTUELLE THEMEN AUF DER HOMEPAGE

Das RBN greift unter anderem aktuelle Themen der Bildungslandschaft auf. Dies geschieht kontinuierlich als Querschnittsthema in den einzelnen Handlungsfeldern und Arbeitskreisen.

Zusätzlich findet sich auf der Homepage des RBN (<http://www.kreis-steynfurt.de/rbn>) unter dem Oberbegriff „Aktuelle Themen“ eine Sammlung von Informationen, Materialien, Veranstaltungshinweisen und vielfältigen weiteren Unterstützungsangeboten für alle an Bildung Beteiligten.

Einige Beispiele:

12. BILDUNGSKONFERENZ „DIGITALE BILDUNGSREGION KREIS STEINFURT – HEUTE UND IN ZUKUNFT“

Welche Möglichkeiten bietet die Digitalisierung für Kita und Schule?

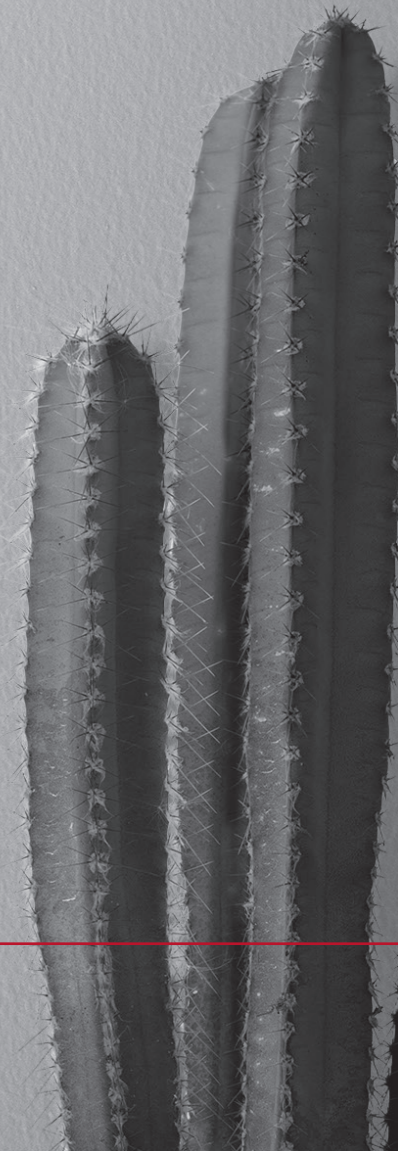
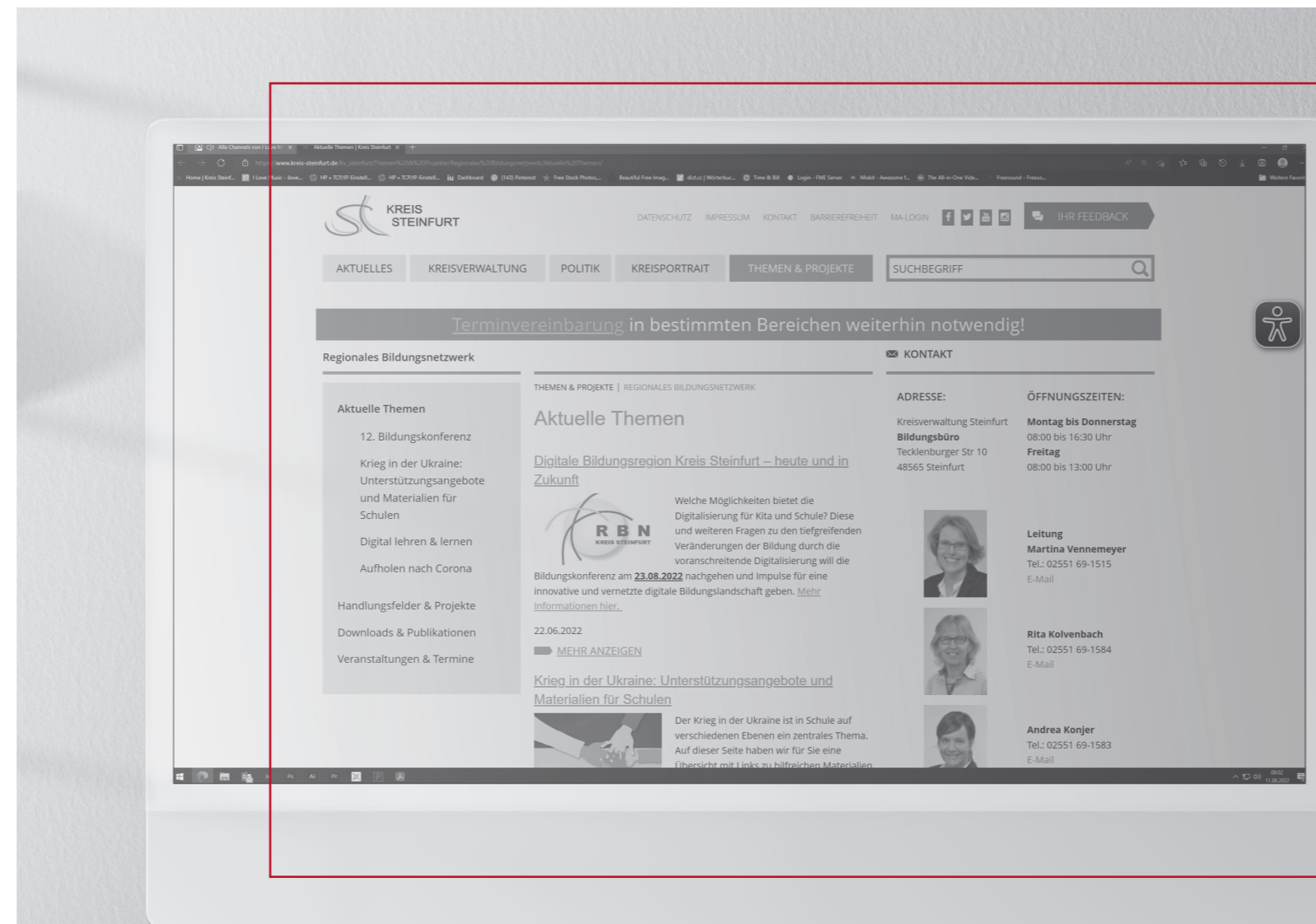
Dieser und weiteren Fragen zu den tiefgreifenden Veränderungen der Bildung durch die voranschreitende Digitalisierung ist die Bildungskonferenz am 23.08.2022 nachgegangen und hat so Impulse für eine innovative und vernetzte digitale Bildungslandschaft gegeben.

KRIEG IN DER UKRAINE: UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE UND MATERIALIEN FÜR SCHULEN

Der Krieg in der Ukraine ist in den Schulen auf verschiedenen Ebenen ein zentrales Thema. Die Homepage bietet eine Übersicht mit weiterführenden Links zu hilfreichen Materialien sowie ersten Anlaufstellen zum Thema.

DIGITAL LEHREN & LERNEN

Um den fortlaufenden Entwicklungsprozess der Digitalisierung zu unterstützen, befinden sich auf der Homepage Informationen zu den Themen „Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“, „Lernen und Lehren auf Distanz“ sowie weiterführende Informationen zu Online-Bildungsmaterialien, Selbstlernprogrammen und weiteren digitalen Angeboten.



FACHTAG OFFENE GANZTAGSSCHULE

Mit großem Interesse nahmen 20 Mitarbeitende des Offenen Ganztagsbereichs der Grundschulen am 14.06.2022 am Fachtag „Schwierige Kinder, schwierige Gruppen in der OGS – Zugänge und Handlungsmöglichkeiten“ im Kreishaus teil. Bereits in der Vorstellungsrunde wurde der Wunsch geäußert, neue Handlungsstrategien im Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern kennenzulernen. Die Referentin Christina Dilli erklärte zunächst den Begriff „schwierige“ Kinder. Sie wies darauf hin, dass sich die Anzahl herausfordernder Schülerinnen und Schüler und damit einhergehend der Förderbedarf in den letzten Jahren erhöht hat. Diese Feststellung wird auch durch Studien gestützt. Ein Bündel von familiären und gesellschaftlichen Ursachen kann hier geltend gemacht werden.

Um den Kindern gut begegnen zu können, ist eine verbindliche und enge Verzahnung von Lehrkräften und OGS-Mitarbeitenden notwendig. Der Begrifflichkeit „Offene Ganztagschule“ folgend, stellt die Nachmittagsbetreuung einen wichtigen Bereich der Schule dar. Eine enge Kooperation trägt dem Rechnung. Dies wurde im Verlauf des Vormittags gemeinsam mit den Schulaufsichten für die Grund- und Förderschulen des Kreises diskutiert und herausgearbeitet.

Frau Dilli geht von der These aus, dass ein „schwieriges

Kind“ ein unglückliches Kind ist. Es hat seine individuelle Zone des Vertrauten – seine Komfortzone - verlassen und befindet sich in der Wachstumsphase (die bei jedem Menschen unterschiedlich stark ausgeprägt ist) oder bereits in der Überforderungsphase, in der es als „schwieriges Kind“ wahrgenommen wird. Im Verlauf des Fachtages wurden ausführlich und anschaulich Praxisbeispiele und ein „Schlüsselbund“ an Perspektiven und Handlungsoptionen vorgestellt.

Ein „Schlüssel“ ist es, das Motiv für die Handlung des Kindes zu ergründen. Welche Emotion in Verbindung mit einer subjektiven Situationswahrnehmung steuert das Verhalten des Kindes, was bringt es aus der Komfortzone. Wie wichtig eine präventive Herangehensweise ist, wird offensichtlich: werden auslösende Faktoren im Vorfeld minimiert, bietet die Schule einen „entlastenden Weg“, statt in der konkreten Situation intervenieren zu müssen.

Wichtig sei auch, dass die Kinder ohne „Gesichtsverlust“ aus einer schwierigen Situation begleitet werden. In Kleingruppen wurden ausgehend von Fallbeispielen Lösungswege gesucht und im anschließenden Austausch im Plenum diskutiert: Manchmal hilft z. B. eine „warme Wort-Dusche“ - jedes Kind sagt etwas Positives zu einem bestimmten Kind.

Neben Handlungsoptionen und „Schlüssel“ für die kon-



krete Situation wurden Motive besprochen, die für das Erreichen einer Verhaltensänderung plausibel gemacht werden müssen. Schließlich rundete eine Beschäftigung mit verschiedenen Möglichkeiten, die eigene Führungsrolle und -kompetenz in der Gruppe zu erarbeiten, den Fachtag ab.

Am Beispiel einer „chaotisch“ verlaufenden Kunst-AG konnte das am Tag Erarbeitete noch einmal kritisch reflektiert. Vorschläge für eine erfolgreiche Kunstaktion wurden zusammengetragen und auf eigene Vorhaben in der OGS übertragen.

Rita Kolvenbach

INKLUSIONSFONDS NRW

Mit dem regelmäßig vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW zur Verfügung gestellten Inklusionsfonds NRW unterstützt das Bildungsbüro Lehrkräfte und pädagogisches Personal u. a. mit Fachtagen zu aktuellen Themen.

KOOPERATIONSPARTNER

- Schulaufsicht Förderschulen
- Fachberatungen Inklusion

ROLLE DES BILDUNGSBÜROS

- Organisation der Veranstaltung
- Netzwerkpflge

ANSPRECHPARTNERIN

Rita Kolvenbach | RBN
rita.kolvenbach@kreis-steinfurt.de
02551-69 1584



ARBEITSKREIS SCHULSOZIALARBEIT

Während der Pandemie als Schulsozialarbeiterin oder Schulsozialarbeiter in einer neuen Schule zu starten, ist nicht so leicht. Dabei ist Schulsozialarbeit gerade in dieser Zeit besonders wichtig. Der über das Regionale Bildungsnetzwerk organisierte Arbeitskreis Schulsozialarbeit unterstützt bei der Vernetzung. Um alle „Neuen“ beim Ankommen unter die Arme zu greifen, bereiteten die Mitglieder des Arbeitskreises eine zweitägige Veranstaltung zum Thema „Neu in der Schulsozialarbeit im Kreis Steinfurt“ vor. Aufgrund der Situation musste leider auf die ursprünglich in der Jugendbildungsstätte Tecklenburg geplante Übernachtung verzichtet werden. Thematisch setzte Referent David Kremer vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe am ersten digitalen Veranstaltungstag folgende Schwerpunkte:

- Ziele, Begründung und Vielfalt von Schulsozialarbeit
- Was ist Schulsozialarbeit? Eingrenzende vs. einladende Definition
- Ressourcen für Schulsozialarbeit
- Systemischer Blick auf die Interessengruppen, Erwartungen im System
- Umgang mit Erwartungen, Rollensicherheit
- Aufgaben von Schulsozialarbeit
- Auftragsklärung, Auftragsgestaltung und Stellenbeschreibung

In Kleingruppen tauschten sich die Schulsozialarbeitenden immer wieder zu verschiedenen Aufgabenstellungen aus, so dass der erste Tag sehr kurzweilig war.

Der 2. Tag fand in Präsenz im Kreishaus statt. Nachdem die Mitglieder des Arbeitskreises sich und ihre Arbeit vorgestellt hatten, erläuterten Schulaufsicht und RBN ihre Aufgaben. Anschließend folgten Beiträge zu verschiedenen Themen:

- Leitbild Schulsozialarbeit - Arbeit in der Schule
- Unterstützungsmaterialien, die den Schulsozialarbeitenden in einer Cloud zur Verfügung stehen: Liste der Schulsozialarbeitenden im Kreis, Liste verschiedener Projekte an Schulen, Schweigepflichtentbindung, Hinweise zur ambulanten Psychotherapie, Informationen zum Schulabsentismus
- Unterstützungsmaterialien zu Projekten im Distanz lernen und zum Förderprogramm EXTRA-Geld
- Notfallordner / Krisenteam
- Netzwerkpartner: Kreis Steinfurt, Gesundheitsamt, Kommunales Integrationszentrum, Jobcenter und Polizei



Nach einer kurzen Kaffeepause wurde auf die Vernetzungsmöglichkeiten mit der offenen Jugendarbeit, mit dem Jugendamt, mit freien Trägern der Jugendhilfe, Beratungsstellen und weiteren Einrichtungen und Behörden hingewiesen.

Vertreterinnen und Vertreter folgender Institutionen stellten sich und ihre Arbeit vor:

- Sucht- und Drogenberatung des Caritasverbands Steinfurt e.V.
- Tagesklinik für Kinder und Jugendpsychiatrie Rheine
- Regionale Schulberatungsstelle des Kreises Steinfurt
- Kreisjugendamt
- Evangelische Jugendhilfe Münsterland gGmbH
- Diakonie West e.V.

Der Austausch in Kleingruppen durfte natürlich nicht fehlen, so dass die „Neuen“ zum Ende der Veranstaltung die Möglichkeit hatten, ihre erfahreneren Kolleginnen und Kollegen mit Fragen zu löchern.

In der Abschlussrunde bedankten sich alle Teilnehmenden für die hilfreichen Informationen und bedauerten, dass nicht auch der erste Teil in Präsenz stattfinden konnte.

Rita Kolvenbach

ARBEITSKREIS SCHULSOZIALARBEIT

Die Mitglieder im Arbeitskreis sind Vertretungen der Schulsozialarbeitenden aus verschiedenen Schulformen, der Leiter des Kreisjugendamts und eine Mitarbeiterin der Regionalen Schulberatungsstelle. Den Vorsitz hat die Schulaufsicht für die Hauptschulen. Die Mitglieder bereiten jährlich zwei Fachtagungen vor.

KOOPERATIONSPARTNER

- Schulaufsicht Hauptschulen
- Jugendamt Kreis Steinfurt
- Regionale Schulberatungsstelle des Kreises Steinfurt
- Vertretung Schulsozialarbeitende

ROLLE DES BILDUNGSBÜROS

- Organisation des Arbeitskreises Schulsozialarbeit
- Organisation von Austauschveranstaltungen zwischen Schulsozialarbeitenden
- Information an alle Schulsozialarbeitenden
- Aktualisierung von Unterstützungsmaterialien
- Organisation der Veranstaltung

ANSPRECHPARTNERIN

Rita Kolvenbach | RBN
rita.kolvenbach@kreis-steinfurt.de
02551-69 1584

SCHULE IM KONTEXT DER PANDEMIE

Welche Auswirkungen hat die Corona Pandemie auf Schulen? Wie verändert Corona das Lehren und Lernen? Welchen Herausforderungen stehen das Bildungssystem, Lehrerinnen und Lehrer, pädagogische Fachkräfte, Schulsozialarbeitende und auch Eltern gegenüber?

Das RBN hat diese Fragen aufgegriffen und eine Veranstaltungsreihe für Lehrerinnen und Lehrer, pädagogische Fachkräfte und Eltern organisiert. Die Reihe **Schule im Kontext der Pandemie** beschäftigte sich in ausschließlich digital stattfindenden Vorträgen und Workshops sowohl mit den Folgen der Corona-Maßnahmen für Kinder und Jugendliche als auch mit praktischen Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit der besonderen Situation und den in der Krise wichtigen Resilienz-Faktoren.

Den Beginn machten zwei Veranstaltungen mit Prof. Dr. Eckart von der Apollon Hochschule der Gesundheitswirtschaft in Bremen: **Die Psychosozialen Folgen der Pandemie für Schülerinnen und Schüler** und **Kompetenzaktivierender Umgang mit den psychosozialen Folgen der Pandemie**

Prof. Dr. Eckart zeigte in seinem Vortrag anhand erster Studien auf, dass es - bedingt durch die Pandemie - eine deutliche Zunahme psychischer Auffälligkeiten unter Kindern und Jugendlichen gibt. Es gehe nun darum, die Schülerinnen und Schüler dort abzuholen, wo sie stehen, und ihnen ressourcenstärkende Angebote zu machen, die bei der Bewältigung möglicher Schwierigkeiten, Auffälligkeiten und Probleme hilfreich sein könnten.

In dem vertiefenden Workshop wurde deutlich, wie wichtig es ist, Stärken und Ressourcen der Schülerinnen und Schüler zu erkennen, zu fördern und zu nutzen. Professor Eckart: „Dadurch stärkt sich letztlich die Selbstwirksamkeitserwartung aller Beteiligten (inkl. der Lehrerinnen und Lehrer), was sich positiv auf die Gesundheit aller auswirkt.“

HOCHHÄNGSTLICHE SCHÜLERINNEN & SCHÜLER

- fehlen häufig, sind häufiger krank
- zeigen häufiger Hilflosigkeit und sind mit sich weniger zufrieden
- stehen häufig am Rand der Peer-Gruppe
- werden eher negativ eingeschätzt und ihre kognitiven Fähigkeiten unterschätzt
- leisten weniger, erhalten schlechtere Noten
- problematischer Attributionsstil: Erfolge externalisieren, Misserfolge internalisieren (stabil)

Vor allem an Klassenleitungen richteten sich zwei weitere Veranstaltungen: **Zurück in den Unterricht 1: Klassenklima, Interaktion, Gruppenbildung** und **Zurück in den Unterricht 2: Ressourcenorientierte Handlungsmethoden für den Unterricht**

Die Schulpsychologinnen Rebekka Siringhaus und Jessica Bönn thematisierten in ihren zwei Workshops Gruppenbildungsprozesse und das Klima in Klassen. Sie betonten, dass ein ressourcenorientierter Blick sowohl auf die Lehrkräfte als auch die Schülerschaft wichtig ist, um nach den Lockdowns einen gelingenden Wiedereinstieg in den Schulalltag zu erreichen.

Die Vorschläge und praxisrelevanten Angebote der Referentinnen wurden gerne angenommen, wie die regen Diskussionen unter den Teilnehmenden zeigten.



© Adobe Stock | XtravaganT

Eine Vortragsveranstaltung des Leiters der Schulpsychologischen Beratungsstelle des Kreises Steinfurt Paul Mangel schloss die Reihe ab: **Vertrauen versetzt Berge – Belastbarkeit fördern**

Herr Mangel lud Eltern, Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende dazu ein, Kindern und Jugendlichen stärker das Gefühl „Ich werde es schaffen!“ zu vermitteln. Das positive Gefühl, Herausforderungen bestehen zu können, sei ein wesentlicher Resilienz-Faktor, um auftretende Stresssituationen und Krisen besser zu überstehen. Er betonte, dass dieses Selbstvertrauen dazu beitrage, in Krisen wie der Corona-Pandemie psychisch belastbar zu bleiben. Breiter Konsens bestand am Ende der Veranstaltung bei den Teilnehmenden, dass das Thema derzeit sehr große gesellschaftliche Relevanz hat. Dies zeigten auch die vielen Rückmeldungen, die das RBN im Nachgang zur Veranstaltung erreichten.

Wie sich gezeigt hat, haben digitale Formate durchaus ihre „Berechtigung“ neben Präsenzveranstaltungen. Als Vorteile sind hier die größere Reichweite, Ersparnis von Zeit und Ressourcen durch wegfallende An- und Abreisen in einem Flächenkreis wie dem Kreis Steinfurt zu nennen. Das Bildungsbüro nimmt diese Aspekte für seine weitere Arbeit mit.

Andrea Konjer

ARBEITSKREIS GEWALTPRÄVENTION/ KRISENINTERVENTION

Der Arbeitskreis will nicht nur auf Krisensituationen reagieren, sondern diesen auch präventiv begegnen. Dieser Grundgedanke spiegelt sich in der Thematik der Veranstaltungsreihe wider.

KOOPERATIONSPARTNER

- Schulpsychologische Beratungsstelle
- Schulreferat der Ev. Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg
- Schulaufsicht für den Kreis Steinfurt
- Schulen im Kreis Steinfurt (Schulsozialarbeit, Lehrkräfte, Schulleitung)
- Jugend- und Familiendienst Rheine
- Jugendamt Stadt Greven
- Kreispolizeibehörde Steinfurt

ROLLE DES BILDUNGSBÜROS

- Organisation der Arbeitskreissitzungen
- Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen (Präsenz und digital)

ANSPRECHPARTNERIN

Andrea Konjer | RBN
andrea.konjer@kreis-steinfurt.de
02551-69 1583

UNTERSTÜTZUNGSPROZESS

UNTERSTÜTZUNGSPROZESS FÜR EINEN GELINGENDEN ÜBERGANG IM SCHULJAHR 2020/21 IM KREIS STEINFURT

In den vergangenen zwei Jahren hatte die Corona-Pandemie Auswirkungen auf verschiedene Lebensbereiche, so auch auf den Übergang von der Schule in den Beruf. Daher war ebenfalls im Schuljahr 2020/21 an eine Rückkehr zur gewohnten Normalität nicht zu denken. Viele etablierte und gut funktionierende Bausteine im Übergangsprozess, wie Praktika oder Ausbildungsmessen, konnten nicht wie gewohnt stattfinden.

Um dennoch den Schulabgängerinnen und Schulabgängern zu einer erfolgreichen Anschlussperspektive zu verhelfen, hat die Kommunale Koordinierungsstelle (KoKo) des Kreises Steinfurt gemeinsam mit den Partnern im Übergang den „Unterstützungsprozess“ entwickelt. Ziel war es, alle Jugendlichen im Blick zu behalten und jeden Übergang individuell und zielgerichtet durch Beratungs- und Vermittlungsangebote zu unterstützen.

Im Schuljahr 2020/21 setzte die KoKo erstmalig den „Unterstützungsprozess“ im Kreis Steinfurt um. Dieser orientierte sich an Auswertungen zu den unversorgten Schülerinnen und Schülern der Abgangsklassen der Sekundarstufe I aus der Online-Plattform Schüler Online.

Die ersten Auswertungen zum Übergangsgeschehen erhielten die Schulen und Partner Mitte April 2021 – sie stellten die Grundlage für einen ersten Gesprächsanlass dar. Die Identifikation der Schülerinnen und Schüler ohne Anschlussperspektive erfolgte durch die Schule. Die Agentur für Arbeit begann bereits nach der ersten Auswertung in Abstimmung mit der jeweiligen Schule mit einer gezielten Beratung der entsprechenden Schülerinnen und Schüler. Im Mai erfolgte die zweite und Mitte Juni die dritte Auswertung. Dadurch sollte möglichst vor den Sommerferien eine Perspektive für die noch Unversorgten entwickelt werden. Die letzte Auswertung erfolgte kurz nach den Sommerferien.

Um eine passgenaue Beratung insbesondere in Richtung Ausbildung zu erreichen, wurden weitere regionale Partner, wie das Jobcenter,



die Regionalkoordination KAoA, die IHK Nord Westfalen, die HWK Münster und die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, ins Boot geholt. Es fanden Austauschtreffen zwischen den beteiligten Partnern zur Abstimmung von Angeboten statt. Daraus entstand unter anderem die Übersicht der Beratungs- und Vermittlungsangebote in duale Ausbildung im Kreis Steinfurt. Darüber hinaus gab es einen gemeinsam geplanten Informationstag an einigen Berufskollegs, bei dem Jugendliche sich über mögliche offene Ausbildungsplätze informieren konnten.

Die Partner im Übergang waren sich einig, den Unterstützungsprozess im kommenden Schuljahr fortzuführen. Der Prozess dient als wichtige Unterstützung, um frühzeitig Jugendliche ohne Anschlussperspektive zu identifizieren und passende Beratungsangebote zu machen, damit niemand verloren geht.

Sara Morais Teixeira

DOCH AUSBILDUNG?

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule - Beruf in NRW gestalten.

ES GIBT NOCH OFFENE AUSBILDUNGSPLÄTZE

INFOTAG ZU AUSBILDUNGSCHANCEN IM KREIS STEINFURT
07.09.2021
12 – 15 UHR
PAUSENHALLE BERUFSKOLLEG
TECKLENBURGER LAND

INFORMIERE DICH ÜBER DIE AKTUELLEN AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN UND TREFFE DIE EXPERTEN FÜR AUSBILDUNG

Partners: Bundesagentur für Arbeit, IHK Nord Westfalen, HWK, Kreis Steinfurt

schüler
online



KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule - Beruf in NRW gestalten.

ÜBERGÄNGE GESTALTEN

Das Handlungsfeld II „Übergänge gestalten“ des Landesprogrammes KAoA hat zum Ziel die regionalen Angebote der Partner im Übergang zu bündeln und Prozesse in der Übergangsgestaltung zu initiieren. Der Unterstützungsprozess für einen gelingenden Übergang im Kreis Steinfurt wurde initiiert, um Jugendliche ohne Anschlussperspektive zu identifizieren und ihnen passgenaue Angebote zu machen.

KOOPERATIONSPARTNER

- untere und obere Schulaufsicht
- Regionalkoordination KAoA
- Agentur für Arbeit
- IHK Nordwestfalen
- HWK Münster
- KH Steinfurt-Warendorf
- Jobcenter Kreis Steinfurt

ROLLE DES BILDUNGSBÜROS

- Die Kommunale Koordinierung organisiert den strukturierten Prozess in Abstimmung mit der Agentur für Arbeit und der Schulaufsicht
- Sie erstellt schulformbezogene Statistiken zum Übergangsgeschehen und leitet diese an die Schulen, die Agentur für Arbeit und die Schulaufsicht weiter.
- Gründung des Netzwerkes Duale Ausbildung: regelmäßige Austauschrunden mit den Kooperationspartnern in Übergang

ANSPRECHPARTNERIN

Sara Morais Teixeira | Kommunale Koordinierungsstelle
sara.morais.teixeira@kreis-steinfurt.de
02551-69 1580

SCHÜLER ONLINE

Schüler Online (www.kreis-steinfurt.de/schueleronline) ist eine interaktive Plattform zur Gestaltung des Anmeldeprozesses an den Berufskollegs sowie der gymnasialen Oberstufe. Es bietet eine strukturierte Kommunikation über den Verbleib der Schülerinnen und Schülern zwischen abgebender und aufnehmender Schule. Die Plattform wird im Kreis Steinfurt bereits seit 2009 eingesetzt. Über die Plattform sind verschiedenste Auswertungen möglich, z.B. als Tool zur Dokumentation der Einhaltung bzw. Nichteinhaltung der Schulpflicht.

DUALE AUSBILDUNG STÄRKEN

DIGITALE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN FÜR ELTERN: DUALE AUSBILDUNG STÄRKEN, BERATUNGSANGEBOTE BEWERBEN, MÖGLICHKEITEN AUFZEIGEN

Wie können die duale Ausbildung und die Angebote zur Beratung und Vermittlung im Kreis Steinfurt bei Eltern und deren Kindern präsenter werden? Dies war die Ausgangsfrage, mit der die Kommunale Koordinierungsstelle (KoKo) gestartet ist.

Als Ergebnis des Entwicklungsprozesses sind mit insgesamt 13 Partnern zwei digitale Elterninformationsveranstaltungen entstanden. Während der Schwerpunkt bei der ersten Veranstaltung „Plan Ausbildung“ am 26.01.2022 auf der dualen Ausbildung und dem dualen Studium lag, informierte die zweite Veranstaltung „Plan Abi, und dann?“ am 02. Februar 2022 über die Möglichkeiten nach dem Abitur. Eltern zählen auch heute noch zu den wichtigsten Beratern bei der Berufswahl ihrer Kinder. Keine leichte Aufgabe bei der Vielzahl von Möglichkeiten: Weiter zur Schule oder eine Ausbildung, wenn ja welche? Studium oder doch lieber ein Freiwilliges Soziales Jahr? In beiden Veranstal-

tungen stärkten die Akteure die Eltern in ihrer Beraterrolle, gaben ihnen einen Überblick über die verschiedenen Wege und klärten erste Fragen.

Dazu starteten beide Veranstaltungen mit einem kurzen Fachvortrag. In der ersten Veranstaltung informierte Anke Sültemeyer von der Industrie- und Handelskammer zunächst darüber, was eine duale Ausbildung bzw. ein duales Studium ist und welche Aussichten eröffnet werden. Bei der zweiten Veranstaltung lieferte der Berufsberater Otto Pompe von der Agentur für Arbeit mit seinem Vortrag einen informativen Überblick zu den Möglichkeiten nach dem Abitur.

Auch Erfahrungen aus erster Hand sollten nicht fehlen. So berichteten in einem Info-Talk mit der Kommunalen Koordinierung jeweils drei Auszubildenden bzw. Studierende aus dem handwerklichen, industriellen und dem Pflegebereich von ihrem persönlichen Entscheidungsprozess und gaben einen Einblick in ihren Ausbildungsalltag. Hierbei stellten die Auszubildenden/Studierenden sehr beeindruckend dar, wie herausfordernd aber auch abwechslungsreich eine Ausbildung z.B. als Altenpflegerin oder ein duales Studium im Bauingenieurwesen sein kann.

Aber an wen kann man sich wenden, um bei der Ausbildungswahl und Ausbildungsplatzsuche unterstützt zu werden? Die KoKo stellte die Beratungs- und Vermittlungsmöglichkeiten im Kreis Steinfurt vor und verwies auf die Übersicht der Anlaufstellen auf ihrer Homepage: www.kreis-steinfurt.de/kaaa.

Zum Abschluss gab es in zwei Durchgängen die Möglichkeit, in virtuellen Räumen mit den Expertinnen und Experten und Auszubildenden ins Gespräch zu kommen und offene Fragen zu klären.

Nach zwei gelungenen Veranstaltungen mit je rund 60 Teilnehmenden und viel positivem Feedback waren sich die Akteure einig, dass dieses Format beibehalten und die Veranstaltungen auch im nächsten Schuljahr wieder stattfinden sollten.

Katrin Heilen

ABLAUF DER INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN PLAN ABI, UND DANN?

1. Kurzvortrag: Möglichkeiten nach dem Abitur
2. Azubis gefragt: Erfahrungsberichte von Studierenden
3. Vorstellung der Beratungs- und Vermittlungsangebote
4. Austausch in offenen Themenrunden:
 - Studium (ZSB, Uni Münster)
 - duale Ausbildung (IHK Nord Westfalen, HWK Münster)
 - duales Studium (FH Münster)
 - Gesundheit/Pflege (Mathias-Stiftung)
 - Studienfinanzierung (Agentur für Arbeit)
 - Europäischer Freiwilligendienst (Jugendamt Kreis ST)
 - Vorteile und Perspektiven der dualen Ausbildung aus schulischer Sicht (Schulamt für den Kreis Steinfurt)

PLAN AUSBILDUNG

1. Kurzvortrag: duale Ausbildung/duales Studium
2. Azubis gefragt: Erfahrungsberichte von Auszubildenden
3. Vorstellung der Beratungs- und Vermittlungsangebote
4. Austausch in offenen Themenrunden:
 - duale Ausbildung im Handwerk (HWK Münster, KH Steinfurt-Warendorf)
 - duale Ausbildung im Gewerbe/Industrie (IHK Nord Westfalen)
 - duale Ausbildung in der Pflege/Gesundheit (Pflegesschulen: Caritas Bildungszentren, ESTA Bildungswerk, Mathias-Stiftung)
 - duales Studium (Agentur für Arbeit)
 - Unterstützungsangebote der Agentur für Arbeit
 - Vorteile und Perspektiven der dualen Ausbildung aus schulischer Sicht (Schulamt für den Kreis Steinfurt)

STEIGERUNG DER ATTRAKTIVITÄT DER DUALEN AUSBILDUNG

Das Handlungsfeld III im Landesprogramm KAoA ist die „Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung“. Das Durchführen von Informationsinitiativen ist ein Themenschwerpunkt. Zusammen mit seinen Kooperationspartnern hat die KoKo im Rahmen der digitalen Elterninformationsveranstaltung die regionalen Angebote und Akteure zur Beratung und Vermittlung in Ausbildung im Kreis Steinfurt vorgestellt.



KOOPERATIONSPARTNER

- Agentur für Arbeit
- Caritas Bildungswerk Ahaus
- ESTA Bildungswerk Emsdetten
- FH Münster
- Handwerkskammer Münster
- Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen
- Jobcenter Kreis Steinfurt
- Jugendamt Kreis Steinfurt
- Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf
- Mathias-Stiftung Rheine
- Regionalkoordination KAoA
- Schulaufsicht
- Zentrale Studienberatung Uni Münster

ROLLE DES BILDUNGSBÜROS

- Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Veranstaltungen
- Einbindung der verschiedenen Akteure
- Bereitstellung der Technik
- Moderation der Veranstaltung
- Planung und Durchführung der Interviews mit den Auszubildenden und Studierenden

ANSPRECHPARTNERIN

Katrin Heilen | Kommunale Koordinierungsstelle
katrin.heilen@kreis-steinfurt.de
 02551-69 1581



**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule - Beruf in NRW gestalten.



PILOTPROJEKT: BUSINESS RALLYE

PILOTPROJEKT BUSINESS RALLYE: ENTREPRENEURSHIP IM RAHMEN VON KAOA WIE GRÜNDE ICH EINE SCHÜLERFIRMA?

Die Aufregung war groß als am 21. Juni 2022 zehn Schülerinnen und Schüler der Klasse 8b der Hauptschule Ochtrup mit ihrem Lehrer Raphael Floren und Schulleiter Golo Mielke im Kreishaus saßen. Sie vertraten ihre Klasse beim Pitchtag, den die Kommunale Koordinierungsstelle organisiert hatte. Heute sollten sie ihre Schülerfirma, die sie im Rahmen des Pilotprojektes „Business Rallye“ entwickelt haben, im Kreishaus den drei Juroren vorstellen.

Die Jugendlichen präsentierten ihr Startup „HSO Schülerkiosk – All you need for school to go“. Mit Beginn des neuen Schuljahres soll der Schülerkiosk eröffnet und von der Klasse 8b betreut werden.

Dem vorausgegangen waren acht Wochen intensiver Projektarbeit. In zwei 90-minütigen Online-Workshops der IW Junior gGmbH wurden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Projektes zunächst die unternehmerischen Grundlagen vermittelt und Projektideen entwickelt.

Auch wenn Ideen, wie die Gründung einer Eismanufaktur oder eines Handyhüllenlabels, ihren Reiz hatten, fiel letztlich die Entscheidung auf den Schülerkiosk.

Im Unterricht begleiteten die Lehrkräfte Herr Floren und Herr Brummert die Jugendlichen und unterstützten sie bei der Planung, Organisation und Umsetzung des Projektes. Dazu wurden verschiedene Arbeitsgruppen gegründet, wie z.B. eine Einkaufsgruppe, eine Verkaufsgruppe oder eine Logo-Gruppe, in denen sich die Jugendlichen mit den einzelnen Themen beschäftigten.

Die Jury, bestehend aus Dennis Beckmann (Regionalkoordinator KAOA), Jens Bökenfeld

(Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf) und Tobias Ebbing (Wirtschafts- und Entwicklungsgesellschaft Kreis Steinfurt), zeigte sich sehr beeindruckt vom Engagement der Schülerinnen und Schüler. Nicht nur der Werbefilm, den die Jugendlichen gedreht hatten, überzeugte, sondern auch das Gesamtkonzept.

Und auch die Klasse 8b war sich einig: Das Projekt war anstrengend, hat aber Spaß gemacht und man konnte viele Erfahrungen sammeln. Belohnt wurden die Schülerinnen und Schülern mit Zertifikaten und einem Eisgutschein für die gesamte Klasse – und einen neuen Schülerkiosk gibt es noch dazu!

Katrin Heilen



Dies ist das Logo des neuen Schülerkiosks der Hauptschule Ochtrup.



PROJEKT

Das Land NRW hat erstmalig im Schuljahr 2021/22 das Pilotprojekt „Business Rallye – Entrepreneurship“ im Rahmen von KAOA durchgeführt. Mit dem Pilotprojekt sollte erprobt werden, inwieweit das Programm Entrepreneurship als Standardelement etabliert werden kann. Landesweit nahmen sechs Schulen aus unterschiedlichen Schulformen an dem Pilotprojekt teil. Ziel des Projektes war, dass Schülerinnen und Schüler schon früh unternehmerische Fähigkeiten entwickeln und ihre Berufswahlkompetenz weiter ausbauen. Dabei standen vor allem die Förderung unternehmerischer Kreativität sowie die Innovationsfähigkeit im Vordergrund.

Zu Beginn des Projektes erhielten die Lehrkräfte im Rahmen einer Kick-Off Veranstaltung Informationen zum Projektlauf und begleitendes Unterrichtsmaterial. Im Anschluss absolvierten die Schülerinnen und Schüler zwei Workshops zur Vermittlung von Grundlagen und Erarbeitung von Projektideen. Im Rahmen des Unterrichtsfach Wirtschaft bzw. Wirtschaftspolitik wurde in 14-16 Unterrichtsstunden das Projekt umgesetzt. Unterstützend stand die IW Junior gGmbH zur Seite und organisierte Workshops.

KOOPERATIONSPARTNER

- Städtische Gemeinschaftshauptschule Ochtrup
- IW Junior gGmbH
- Regionalkoordination KAOA und untere Schulaufsicht
- WEST
- Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf

ROLLE DES BILDUNGSBÜROS

- Organisation des Pitchtages
- Zusammenstellung einer Jury
- Preisverleihung

ANSPRECHPARTNERIN

Katrin Heilen | Kommunale Koordinierungsstelle
katrin.heilen@kreis-stiefurt.de
02551-69 1581

STRUKTUR BILDUNGSBÜRO

STRUKTUR UND STEUERUNG

Unter dem Dach des Bildungsbüros sind regionale Bildungsaufgaben gebündelt. Das Regionale Bildungsnetzwerk und die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ sind mit ihren jeweiligen Geschäftsstellen dort angesiedelt. Das Bildungsmonitoring sowie der Bereich Schüler Online vervollständigen die Angebotspalette und bieten Unterstützungsleistungen für die Bildungspartner in der Region.

Die regional abgestimmten Arbeits- und Steuerungsstrukturen, in denen Bildungsakteure der Region vertreten sind, gewährleisten eine enge Kooperation der verschiedenen Bildungsakteure und fördern die ressort- und institutionenübergreifende Bildungsarbeit im Kreis Steinfurt.

INFORMATIONEN

Informationen zur Arbeit des Bildungsbüros sind jederzeit im Internet unter www.kreis-steinfurt.de/bildungsbuero zu finden. Auch dieser Jahresbericht ist dort abrufbar.

REGIONALES BILDUNGSNETZWERK KREIS STEINFURT (RBN)

Das RBN ermöglicht Kooperationen und bietet Kommunikationsplattformen für die Bildungspartner. Der Lenkungskreis des RBN formuliert die Schwerpunkte der Arbeit und diskutiert aktuelle Themen und Handlungsbedarfe im Bildungsbereich.



RBN-GESCHÄFTSSTELLE

Zur Umsetzung der Vernetzungsziele in der Region ist die Geschäftsstelle des RBN eingerichtet. Die Mitarbeiterinnen organisieren den Austausch der Bildungspartner, entwickeln Veranstaltungsformate und initiieren und begleiten Bildungsprojekte.

Land und Kommune beteiligen sich jeweils hälftig an der Besetzung der Geschäftsstelle. Landesseitig sind mit Rita Kolvenbach und Andrea Konjer zwei Teilzeitkräfte im RBN aktiv. Den kommunalen Anteil stellen Mirjam Willige sowie für grundsätzliche Fragen und in der Leitung Martina Vennemeyer und Sonja Bruns.

RBN LENKUNGSKREIS

VERTRETUNG OBERE SCHULAUF SICHT
BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER
Barbara Becker

VERTRETUNG UNTERE SCHULAUF SICHT
SCHULAMT FÜR DEN KREIS STEINFURT
Birgit Timmerberg

KREIS STEINFURT
Tilman Fuchs

VERTRETUNG WIRTSCHAFT
KREISHANDWERKERSCHAFT STEINFURT - WARENDORF
Frank Tischner

VERTRETUNG DER KREISANGEHÖRIGEN STÄDTE UND GEMEINDEN
STADT GREVEN
Beate Tenhaken

VERTRETUNG DER KREISANGEHÖRIGEN STÄDTE UND GEMEINDEN
STADT IBBENBÜREN

Brigitte Janz

VERTRETUNG PRIMARSTUFE
SCHULLEITUNG GRUNDSCHULE

Beatrix Meyer

SCHULLEITUNG GESAMTSCHULE
VERTRETUNG SEKUNDARSTUFE I

Dr. Werner Peters

SCHULLEITUNG BERUFSKOLLEG
VERTRETUNG SEKUNDARSTUFE II

Thomas Dues

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule - Beruf in NRW gestalten.

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS (KAOA)

Durch das Landesprogramm KAOA werden Angebote, Projekte und Prozesse im Zusammenhang mit dem Übergang Schule – Beruf in gemeinsamer Verantwortung aller beteiligten regionalen Akteure gesteuert und gestaltet. Die Umsetzung des Landesvorhabens kann nur gelingen, wenn alle Partner sich mit Ideen und Ressourcen in den Prozess einbringen und die ihnen eigene Verantwortung in Abstimmung mit den weiteren Beteiligten ausüben. Mit kommunaler Koordinierung ist die Steuerung der Prozesse durch die regionale Verantwortungsgemeinschaft der beteiligten Partner gemeint.

In der Steuergruppe wird die Vorgehensweise bei der Umsetzung von KAOA in der Region abgestimmt. Das Gremium ist mit Vertretungen der im Ausbildungskonsens beteiligten Parteien besetzt.

KOMMUNALE KOORDINIERUNGSSTELLE (KOKO)

Ziel der kommunalen Koordinierung ist die Bildung einer lokalen Verantwortungsgemeinschaft der Akteure im Bereich Übergang Schule-Beruf. Die KoKo unterstützt die Partner und treibt diesen Prozess voran. Sie ist personell mit Katrin Heilen, Sara Morais Teixeira und Martina Vennemeyer besetzt.

Das Land NRW fördert Personal- und Sachausgaben der KoKo als Anteilsfinanzierung mit 40% der Kosten aus Landesmitteln und Geldern des Europäischen Sozialfonds.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



KAOA STEUERGRUPPE

VERTRETUNG OBERE SCHULAUF SICHT
BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER

Barbara Becker

VERTRETUNG UNTERE SCHULAUF SICHT
SCHULAMT FÜR DEN KREIS STEINFURT

Gerhard Clancett

VORSITZENDER | VERTRETUNG SCHUL-, KULTUR- UND SPORTAMT
KREIS STEINFURT

Tilman Fuchs | Sonja Bruns

KREISHANDWERKERSCHAFT STEINFURT-WARENDORF

Frank Tischner | Günter Schrader (Vertretung)

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER NORWESTFALEN (IHK)

Carsten Taudt

AGENTUR FÜR ARBEIT RHEINE

Reiner Zwilling

VERTRETUNG DER KREISANGEHÖRIGEN STÄDTE UND GEMEINDEN

STADT RHEINE | GEMEINDE RECKE

Stefan Jüttner-von der Gathen | Peter Vos

JOBCENTER KREIS STEINFURT AÖR

Tomas Götzmann

VERTRETUNG DER JUGENDÄMTER IM KREIS STEINFURT

STADT EMSDETTEN

Petra Gittner

VERTRETUNG DER WIRTSCHAFTS-FÖRDERUNGEN IM KREIS STEINFURT

WIRTSCHAFTS-FÖRDERUNGS- UND ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT STEINFURT MBH (WEST)

Birgit Neyer

BUNDESFÖRDERUNG BILDUNGS-MONITORING

Mit dem Förderprogramm „Bildung integriert“ unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Kommunen beim Auf- und Ausbau eines datenbasierten Bildungsmanagements. Der Kreis Steinfurt hat im Rahmen dieses Förderprogramms eine Stelle für den Bereich Bildungsmonitoring eingerichtet. Die Vollzeitstelle ist mit Thomas Dierschke besetzt. Die Stelle konnte nach Ablauf des Förderprogramms (15.11.2021) entfristet werden.

Das Programm "Bildung integriert" wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.



TRANSFERAGENTUR

Im Rahmen des Programms „Bildung integriert“ unterstützt die Transferagentur NRW die Kommunen bei dem Auf- und Ausbau des datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements (DKBM).

Bildungsmonitoring





VERANSTALTUNGEN

BEREICH HANDLUNGSFELD VERANSTALTUNG

JULI 2021		
Sommerferien		
RBN	Gewaltprävention Krisenintervention	Digitaler Workshop „Kompetenzaktivierender Umgang mit den psychosozialen Auswirkungen der Pandemie“
AUGUST 2021		
RBN	Gewaltprävention Krisenintervention	Digitaler Workshop „Schule im Kontext der Pandemie - Zurück in den Unterricht 1: Klassenklima, Interaktion, Gruppenbildung“
RBN	Gewaltprävention Krisenintervention	Digitaler Workshop „Schule im Kontext der Pandemie - Zurück in den Unterricht 2: Ressourcenorientierte Handlungsmethoden für den Unterricht“
RBN	Medienscouts	Start einer Online-Qualifizierung (5 Veranstaltungen)
RBN	Kooperation mit dem Kompetenzteam	ScheLf: Die schulische Fortbildungsplanung: Rolle und Aufgaben von Fortbildungsbeauftragten Teil 1
KAoA	Unterstützungsprozess 2020/21	Austausch zur Organisation der Nachvermittlungsaktion an BKs
Bildungsmonitoring	Schulträgergespräch	Zwei Videokonferenzen zur aktuellen Situation im Zusammenhang mit Corona
SEPTEMBER 2021		
RBN	Haus der kleinen Forscher	Online-Workshop „Kleine Dinge ganz groß – wir mikroskopieren in der Grundschule“
RBN	Haus der kleinen Forscher	2 Workshops „Informatik entdecken – mit und ohne Computer“
RBN	Inklusion	Web-Seminar „Schwierige Kinder, schwierige Klassen – einladende Lehrerpersönlichkeit“
RBN	Schulsozialarbeit	Web-Seminar „EXTRA-Geld – Informationen und Austausch zu Projekten in der Schulsozialarbeit“
RBN	Schulsozialarbeit	Bereitstellung eines Padlet mit Informationen und Projekten zum Förderprogramm EXTRA-Geld
RBN	Kooperation mit dem Kompetenzteam	ScheLf: Die schulische Fortbildungsplanung: Rolle und Aufgaben von Fortbildungsbeauftragten Teil 2
RBN	Balu und du	Informationsveranstaltung für interessierte Schulen
KAoA	Praxisphasen	Arbeitskreis zur Koordination der Akquise von BFE-Plätzen in Unternehmen
Bildungsmonitoring	Schulträgergespräche	„Aufholen nach Corona“, Schulsozialarbeit, OGS-Umfrage
OKTOBER 2021		
RBN	Schulsozialarbeit	Web-Seminar „Schule im ‚Corona-Normalbetrieb‘ – Wir blicken nach vorne!“
KAoA	Unterstützungsprozess 2020/21	Austausch Evaluation Nachvermittlung
KAoA	Task Force Pflege	Austausch zur Entwicklung eines Workbooks zur Verbesserung der Schülerpraktika im Pflegebereich am Standort Rheine unter Leitung der EWG Rheine (Projekt Gesundheitsregion Münsterland)
Herbstferien		
NOVEMBER 2021		
RBN	Inklusion	2 Web-Seminare „Proaktive Unterrichtsgestaltung – Zum Lernen anregen und Störungen vorbeugen“ (Primar- bzw. Sekundarstufe I)
RBN	Haus der kleinen Forscher	Workshop „Informatik entdecken – mit und ohne Computer“
RBN	Gewaltprävention Krisenintervention	Online-Vortrag „Vertrauen versetzt Berge – Belastbarkeit fördern“
RBN	Vielfalt fördern	Orientierungsworkshop Grundschule
KAoA	Übergangsbegleitung	Austausch bei der Kreishandwerkerschaft ST-WAF zum Auftakt der Übergangsbegleitung
KAoA	Buchungsportal Berufsfelderkundung	Anwenderschulung
KAoA	Elterninformationsveranstaltungen	Abstimmung zur Planung von 2 Elterninformationsveranstaltungen „Plan Ausbildung“ und „Plan Abi, und dann?“
Bildungsmonitoring	Schulträgergespräche	OGS-Umfrage, Raumnutzungskonzepte OGS (Beispiele Greven, Hörstel)



BEREICH HANDLUNGSFELD VERANSTALTUNG

DEZEMBER 2021		
KAoA	Arbeitsgruppe Pflege	Austausch Pflegeschulen im Kreis Steinfurt
Weihnachtsferien		
JANUAR 2022		
RBN	Medienscouts	Web-Seminar „Die Arbeit als Beratungslehrkraft“
KAoA	Praxisphasen	Arbeitskreis BFE Akquise: Nachakquise
KAoA	Stärkung der dualen Ausbildung	„Plan Ausbildung“ Dig. Infoveranstaltung für Eltern & Erziehungsberechtigte
KAoA	Arbeitsgruppe Pflege	Austausch zur Organisation Wanderausstellung für Pflege und Gesundheitsberufe im Kreis Steinfurt
Schüler Online	Schulung	2 Anwenderschulungen für Schüler Online für Schulen
FEBRUAR 2022		
RBN	Schulsozialarbeit	Web-Seminar „Neu in der Schulsozialarbeit im Kreis Steinfurt“ Teil 1
KAoA	Übergangsbegleitung	Digitale Info-Veranstaltung für StuBos zur Übergangsbegleitung
KAoA	KAoA-STAR	Digitale Info-Veranstaltung für StuBos zu KAoA-STAR
KAoA	Stärkung der dualen Ausbildung	„Plan Abi, und dann“ Dig. Infoveranstaltung für Eltern & Erziehungsberechtigte
KAoA	BerEb	Auftaktveranstaltung BerEb
KAoA	Ausschuss für Schule, Sport und Integration	Vorstellung von KAoA im Ausschuss für Schule, Sport und Integration
Bildungsmonitoring	Schulträgergespräche	Schülerströmehefte, Fördermittel schulische Inklusion, Schulsozialarbeit
MÄRZ 2022		
RBN	Haus der kleinen Forscher	„Kleine Dinge ganz groß – wir mikroskopieren in der Grundschule“
RBN	Vielfalt fördern	Orientierungsworkshop Grundschule
KAoA	KAoA-STAR	Digitaler Elterninformationsabend KAoA-STAR
KAoA	Task Force Pflege	Informationsveranstaltung: Vorstellung des Workbooks und des Projekts
Schüler Online	Münsterland-Netzwerk	Informationsaustausch zu Schüler Online 2.0
Bildungsmonitoring	Schulträgergespräch	Videokonferenz zu den Themen Corona-Situation, Daten zu den Schülerströmen, Rechtsanspruch OGS
APRIL 2022		
RBN	Medienscouts	Start einer Online-Qualifizierung (5 Veranstaltungen)
RBN	Schulsozialarbeit	Web-Seminar „Das Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder und Jugendliche“
Osterferien		
MAI 2022		
RBN	Schulsozialarbeit	Fachtag „Neu in der Schulsozialarbeit im Kreis Steinfurt“ Teil 2
RBN	Haus der kleinen Forscher	Workshop „Geheimnisvolles Erdreich – die Welt unter unseren Füßen“
RBN	Vielfalt fördern	Runder Tisch Kreis ST
KAoA	StuBo-Zirkel	Workshop zum BO-Tool
Bildungsmonitoring	Rechtsanspruch OGS	Konsultationsgespräche des MKFFI, Kommunikationsstruktur für die Umsetzung des Rechtsanspruchs OGS, Fragenkatalog Rechtsanspruch an das Land
Bildungsmonitoring	Schulträgergespräch	Einführung Rechtsanspruch OGS (Fragen und Kommunikationsstruktur)
JUNI 2022		
RBN	Schulsozialarbeit	Fachtag „Stopp Cybermobbing jetzt – Prävention, Intervention und rechtliche Aspekte“
RBN	Gewaltprävention Krisenintervention	Online-Seminar „Krieg in der Ukraine – Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung in der Schule“
RBN	Inklusion	Fachtag „Schwierige Kinder, schwierige Gruppen in der OGS – Zugänge und Handlungsmöglichkeiten“
KAoA	Business Rallye	Pitchtag im Pilotprojekt „Business Rallye“ mit der Hauptschule Ochtrup
Sommerferien		



AUSBLICK

Auch im kommenden Schuljahr bleibt das Bildungsbüro ein verlässlicher und aktiver Partner für die Bildungsregion.

REGIONALES BILDUNGSNETZWERK

Weiterhin werden Themen wie die Digitalisierung, die Integration geflüchteter junger Menschen und die psychosozialen Auswirkungen der Pandemie wichtige Handlungsfelder im neuen Schuljahr bleiben. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Schulsozialarbeit im Kreis Steinfurt. Durch eine Förderung des Landes sowie zusätzliche Mittel des Kreises Steinfurt konnten seit einigen Monaten zusätzliche Schulsozialarbeitende an den Schulen

aktiv werden. Nun soll beim Kreis Steinfurt eine halbe Stelle für die Koordinierung der Schulsozialarbeit eingerichtet werden, um die handelnden Akteure noch intensiver zu unterstützen.

Wir freuen uns, dass wir nach zweijähriger Abstinenz wieder eine Bildungskonferenz ausrichten konnten. Mit dem Thema „Digitale Bildungsregion Kreis Steinfurt – heute und in Zukunft“ widmete sie sich am 23.08.2022 verschiedenen Aspekten der Digitalisierung im frühkindlichen oder schulischen Bereich, auch unter möglicherweise noch etwas ungewohnten Blickwinkeln wie Integration und Inklusion.



12. Bildungskonferenz

23.08.2022 | 13.30 – 17.30 Uhr

Digitale Bildungsregion Kreis Steinfurt – heute und in Zukunft

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Im Übergang Schule – Beruf hatten sich die Partner im Kreis Steinfurt mit dem „Unterstützungsprozess“ bereits auf den Weg gemacht, das gemeinsame Agieren noch transparenter und verbindlicher zu gestalten. Gerade in der besonderen Situation der letzten beiden Jahre hat sich dies als hilfreich erwiesen.

Ein auf Landesebene im Ausbildungskonsens vereinbarter Prozess der „Verantwortungskette“ soll die Verantwortungsgemeinschaft vor Ort noch weiter stärken. Die Implementierung mit den lokalen Partnern soll das gemeinsame Verständnis über einzelne Prozessschritte noch weiter konkretisieren. Der „Unterstützungsprozess“ bietet eine gute Grundlage zur regionalen Umsetzung der Verantwortungsketten.



BILDUNGSMONITORING

Die Umsetzung des sich sukzessive aufbauenden Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung in der Primarstufe ab dem Schuljahr 2026/2027 wird Schulen, Schulaufsicht, OGS-Träger, Schulträger und Jugendämter vor große Herausforderungen stellen. Der gemeinsame Prozess startet und wird durch das Bildungsmonitoring unterstützt.

DER GANZTAG DER ZUKUNFT

MIT RECHTSANSPRUCH



Zum Abschluss möchten wir uns bei allen Partnern ganz herzlich für die produktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Sie alle haben gezeigt, wie gewinnbringend Sie mit den besonderen Herausforderungen der Zeit umgehen konnten. Wir freuen uns auf die weitere Kooperation mit Ihnen, mit vielen kreativen Angeboten und Veranstaltungen, mit der Fortführung bewährter Formate - digital und in Präsenz – sowie auf die wertschätzenden und konstruktiven Begegnungen. Für das neue Schuljahr wünschen wir Ihnen einen angenehmen Start und alles Gute.

Für das Team des Bildungsbüros
Sonja Bruns



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Kreis Steinfurt | Der Landrat
Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt
Tel. 02551 69-0
www.kreis-steinfurt.de

REDAKTION

Sonja Bruns | Kreis Steinfurt | Bildungsbüro

LAYOUT | SATZ

Hendrik Hemelt | Kreis Steinfurt | Gestaltung

DRUCK

Druckerei Kreis Steinfurt

Stand: August 2022

